

## Kangoo Phase II Umbau der Rückbank

Serienmäßig läßt sich bei der Rückbank des Kangoo lediglich

- der linke Einzelsitz separat nach vorne klappen,
- die komplette Rückbank ausbauen.

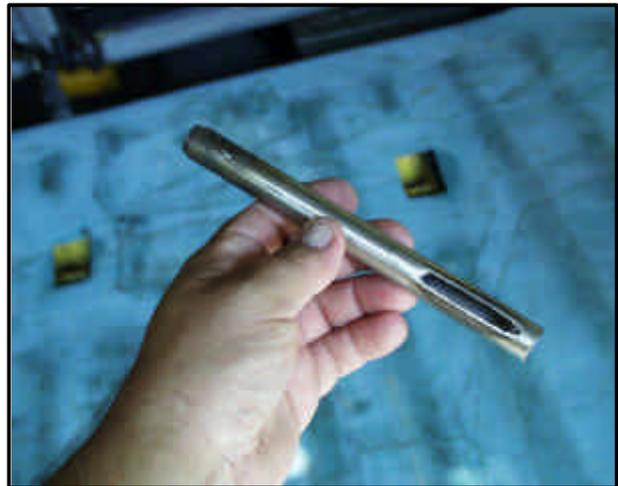
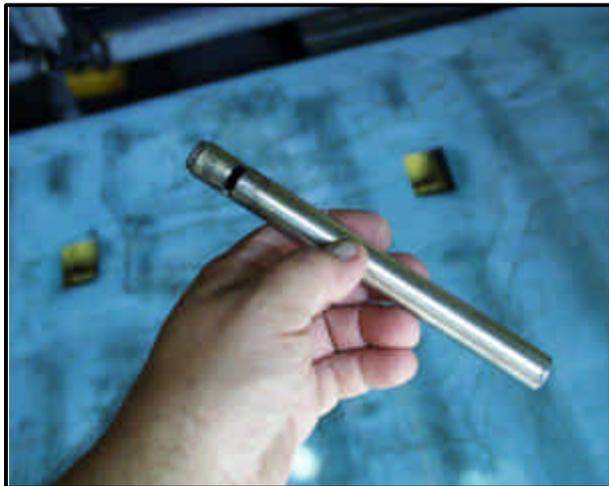
Es erfordert etwas Bastelgeschick, Werkzeug und eine Drehbank, wenn

- Einzel- und Doppelsitz wahlweise umgeklappt werden sollen,
- Einzel- oder Doppelsitz separat demontierbar sein sollen.

### 1. Schritt

Zum Herausbauen der Sitze müssen 3 Riegel an den Bodenbefestigungen der Sitze umgelegt werden. Die Riegel sind allerdings recht schwergängig, so daß man eine kräftige Zange benötigt.

Leichter geht es mit einem Werkzeug, das sich einfach bauen läßt. Wir brauchen dazu ein Stück Stahlrohr, etwa 20 cm lang und 16 – 20 mm im Durchmesser. Da hinein wird mit dem Trennschleifer auf einer Seite ein Schlitz quer zum Rohr geschnitten, auf der gegenüberliegenden Seite ein Schlitz längs zum Rohr, siehe Bilder.



Nun werden die Plastkappen auf den Sitzriegeln entfernt. Mit dem Rohr-Werkzeug lassen sich die Riegel leicht umlegen, wenn der jeweilige passende Schlitz über die Greifnase geschoben wird.



## 2. Schritt

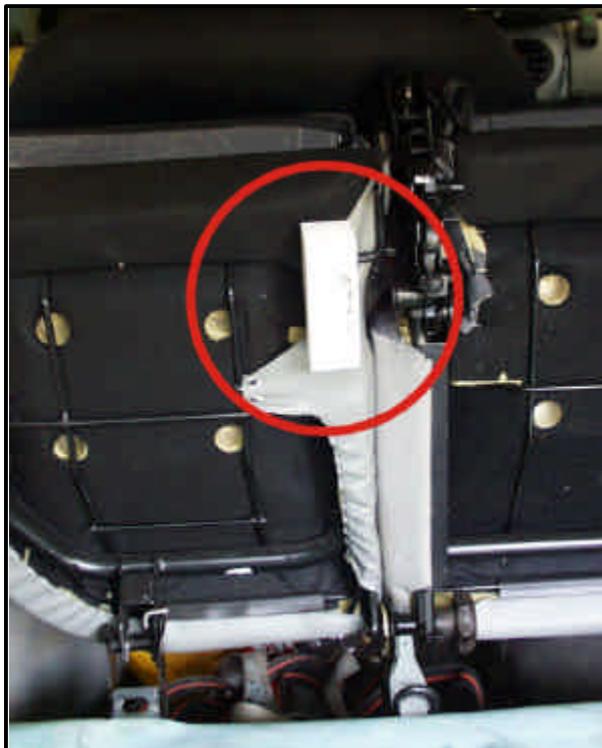
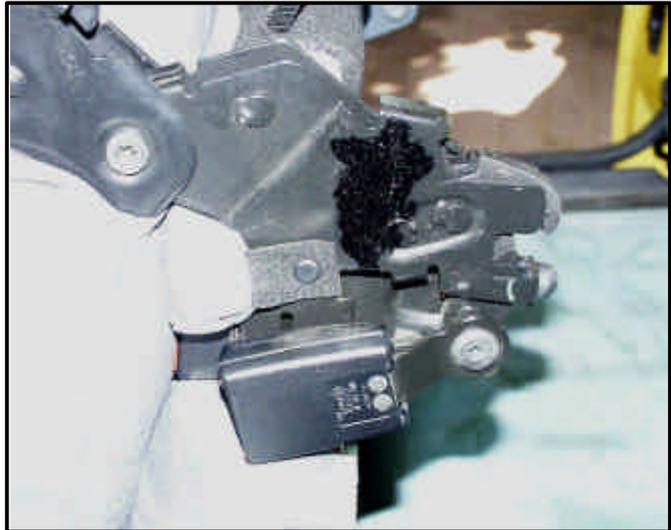
Serienmäßig besitzt der Doppelsitz auf der linken Seite einen Anschlag für den Einzelsitz. Daher kann man nur den Einzelsitz separat nach vorne klappen – oder eben die komplette Rückbank. Ein Umklappen des Doppelsitzes bei Stehenlassen des Einzelsitzes ist nicht möglich.

Das ändern wir. Zunächst wird der Metall-Anschlag für den Einzelsitz am Doppelsitz abgeflext und die Stelle zwecks Rostschutz lackiert.

Auf dem Bild sieht man recht gut, daß das Gurtschloß für den Einzelsitz am Doppelsitz befestigt ist; wir brauchen also später ein Extra-Gurtschloß.

Doch zunächst müssen wir den Einzelsitz stabilisieren, denn aufgrund des fehlenden Anschlags sitzt er nun lediglich auf der linken Seite am Wagenboden auf.

Wir messen den Abstand des Sitzrahmens zum Wagenboden auf der rechten Seite des Einzelsitzes und fertigen uns einen passenden Klotz aus Kunststoff, Metall oder Holz. Ich habe hier Kunststoff verwendet. Der Rahmen des Sitzes erhält nun Löcher (Bohrmaschine) und Gewinde (Gewindeschneider), und der Klotz wird mit dem Rahmen verschraubt.



Damit liegt der Sitz heruntergeklappt links und rechts auf, und nach hinten wird er ja ohnehin durch die Verriegelung an der Lehne gehalten.

Der Doppelsitz läßt sich nun separat nach vorne klappen. Der Passagier auf dem Einzelsitz kann sich dann aber nicht mehr angurten. Ein passendes Gurtschloß sowie etwas Gurt vom Schrottplatz (hier von einem Subaru-Bus), eine Nähmaschine und ein Schließhaken lösen das Problem.

Bei Bedarf wird das Extra-Gurtschloß mit dem Schließhaken in den Riegelbolzen am Wagenboden eingeklinkt, und der Einzelsitz-Passagier ist angegurtet.

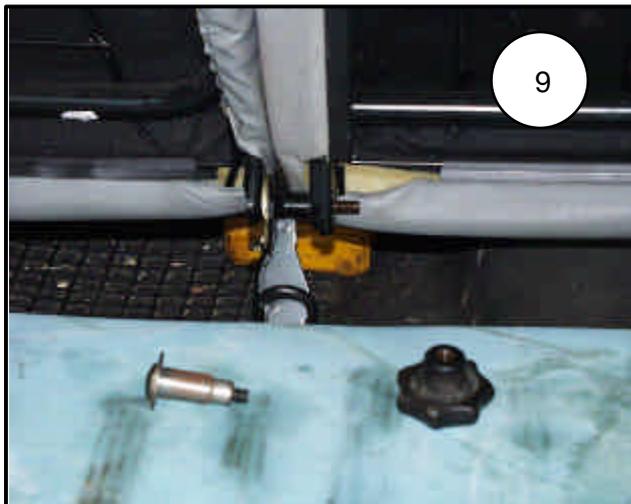


### 3. Schritt

Schön wäre es, wenn man Einzel- und Doppelsitz separat ausbauen könnte. Serienmäßig funktioniert das nur mit der gesamten Rückbank. Auch das basteln wir uns, nur brauchen wir dazu eine Drehbank oder jemanden, der eine hat.

Einzel- und Doppelsitz sind am mittleren Sitzbock miteinander verschraubt. Diese Torx-Schraube mit 10-mm-Gewinde drehen wir heraus. Dazu ist zunächst ordentliche Kraft nötig, da die Schraube ab Werk mit Schraubensicherung eingebaut wurde.

Statt der Schraube wird ein 10-mm-Gewindebolzen eingesetzt, ebenfalls mit Schraubensicherung, damit er sich nicht mehr löst. Auf das herausstehende Ende des Bolzens, unter den Doppelsitz, kommt eine 10er Mutter, am besten eine Sternmutter, die wir mit der Hand lösen können.



Damit lässt sich nun – nach Lösen des Sterngriffs und des rechten Bodenriegels – der Doppelsitz herausnehmen, der Einzelsitz bleibt drin.

Soll es einmal umgekehrt sein, so brauchen wir ein Metallteil, das wir links unten in Bild Nr. 9 sehen. Auf der Drehbank entsteht eine Metallhülse: Innendurchmesser 10,5 mm, Länge 45 mm, Außendurchmesser 19 mm. Auf einer Seite wird auf einer Länge von 14 mm der Außendurchmesser auf 16 mm abgedreht.

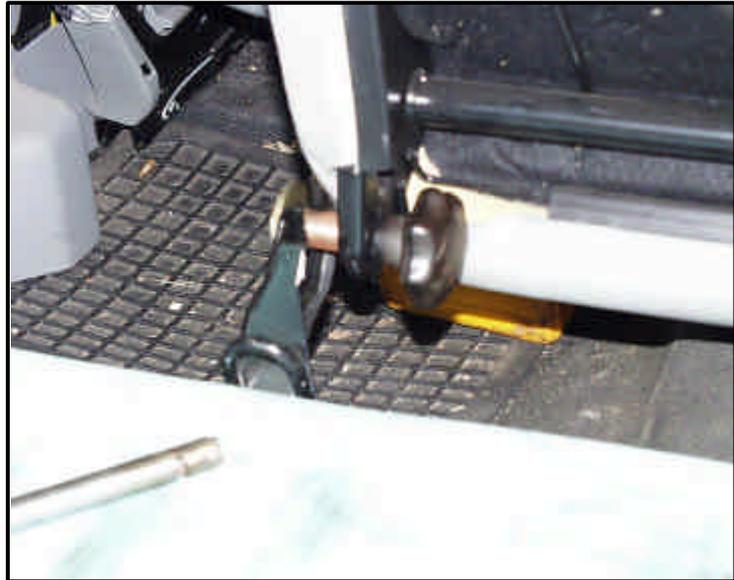
In die Hülse kommt eine Schraube M 10 x 60 mit einer breiten Unterlegscheibe (Karoseriescheibe) und wird in der Hülse festgeklebt.

Wird nun der linke Einzelsitz ausgebaut, ersetzt unser selbstgebautes Metallteil dessen Halterung für den Doppelsitz.

Wenn man will, kann man noch in das Rohrwerkzeug aus dem 1. Schritt eine 10er Mutter schweißen oder löten, damit das Metallteil mit dem Werkzeug zusammen verstaub werden kann.

Die ganze Bastelei aller 3 Schritte hat mich etwa vier Stunden gekostet. In der Serie ab Werk wäre das einfacher zu realisieren, aber Renault scheint so etwas nicht auf die Reihe zu kriegen.

Viel Spaß beim Basteln!



Auf von einigen Lesern geäußerten Wunsch möchte ich darauf hinweisen, daß, wer meine Umbauanleitungen und Tipps befolgt, tut dies, ebenso wie das Benutzen eines Fahrzeugs in serienmäßigem Zustand, auf eigene Gefahr und vor allem Verantwortung.

*David*